

Beispiel-Lösung

Sprachlicher Ausdruck, bei dem ein Wort oder eine Wortgruppe aus seinem Bedeutungszusammenhang in einen anderen übertragen und als Bild verwendet wird.

Wenzel Strapinski kommt nach Goldach und wird für einen Grafen gehalten. Er stellt diesen Irrtum nicht klar, sondern übernimmt seine Rolle als Graf. Der Gastwirt tut alles für das Wohlbefinden Wenzels, in der Hoffnung, viel Geld zu verdienen. Die Honoratioren kümmern sich um ihn, leihen ihm schließlich sogar Geld, auch hier steht der Eigennutz im Vordergrund, weil es positiv ist, einen Adligen zu kennen. Von der Vorstellung, Wenzel als Schwiegersohn zu bekommen, ist der Amtsrat begeistert, weshalb er ihn und seine Tochter unterstützt. Die Verwandlung geht wie das Erscheinen eines Regenbogens vonstatten. Die Metapher verdeutlicht, wie Strapinski aus einem Zufall heraus in eine neue Rolle rutscht und diese schließlich ganz bewusst erfüllt.

Wie der Regenbogen in der Natur erscheint und immer farbiger wird, ist es auch mit Wenzel Strapinski: Er kommt in Goldach an, nach der Übernahme der Rolle wird er immer glaubwürdiger, da er die Umgebung und die Menschen beobachtet und sehr schnell in der Lage ist, sich anzupassen. Er wird wie ein Regenbogen bunter und steht schließlich sogar vor der Hochzeit mit Nettchen. Da die anderen Figuren ihm glauben und sich mit ihm abgeben, sind sie wie Regentropfen, die in der Natur einen Regenbogen erscheinen und größer werden lassen.